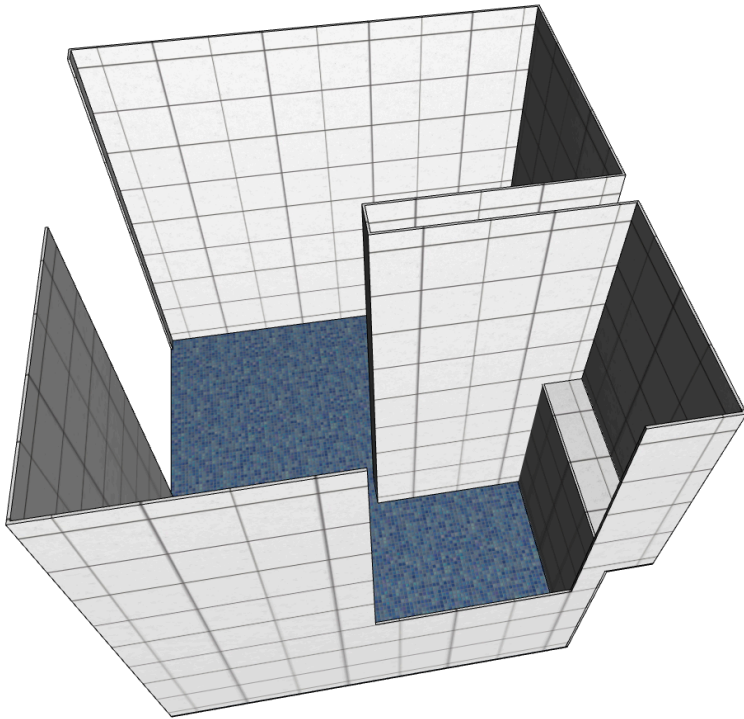




HANDBUCH

b-prisma-fliesentool

Boden- und Wandfliesen eines ganzen Raumes in einem einzigen Objekt: Raumkontur an beweglichen Fangpunkten anpassen, Wandabschnitte teilen, Öffnungen für Tür und Fenster ausklinken, Vorwandinstallationen einfliesen.

Kapitel 01–03 genügen zum Loslegen. Alles danach ist Nachschlagewerk — das Griffregister am Seitenrand führt hin.

01	Überblick	Was das Objekt kann	3
02	Automatisch platzieren	Raum vorbereiten, Zubehör aufrufen	4
03	Editieren	Kleber, Fliese, Wandhöhe	7
04	Wandabschnitte teilen	Rote und grüne Hotspots	8
05	Öffnungen und Einbauten	Ausklinkungen, Vorwand, Wanne	10
06	Hotspots am Vorwandelement	Deckel, Seitenwände, Einzugstiefe	12
07	Fliesenbild einstellen	Formate, Verband, Fugen, Material	13
08	Lieferumfang und Lizenz	Installation, Update-Check, Kontakt	14
09	Versionshistorie und Support	Was neu ist, was zu lesen ist	15

Ein Objekt für den ganzen Raum

Mit dem b-prisma-fliesentool erstellen Sie raumweise mit einem einzigen Objekt alle Boden- und Wandfliesen.

Konzept und Funktionsweise

- Das Objekt lässt sich entweder manuell platzieren oder automatisch als Raumzubehör.
- Bei der manuellen Platzierung platziert man das Objekt im Grundriss, schiebt es in eine Raumecke und passt die Außenkanten des Fliesen-Tools mit beweglichen Fangpunkten an die Raumkonturen an.
- Bei der automatischen Platzierung ruft man das Add-on „Raumzubehör“ auf, welches das Fliesen-Tool automatisch an die Konturen eines Raumstempels anpasst und in dem entsprechenden Raum platziert.

Voraussetzungen

- Archicad, Windows oder macOS
- 1 Bibliothekselement b-prisma-fliesentool
- Das Archicad-Zubehör (Add-on „Raumzubehör“) muss installiert sein — es wird für die automatische Platzierung gebraucht.

TIPP Für frühe Leistungsphasen lässt sich der Belag als geschlossene Fläche darstellen statt als Einzelfliesen — das Objekt baut dann deutlich schneller auf. Umschalter „Typ Oberfläche“ auf Seite 1 des Dialogs.

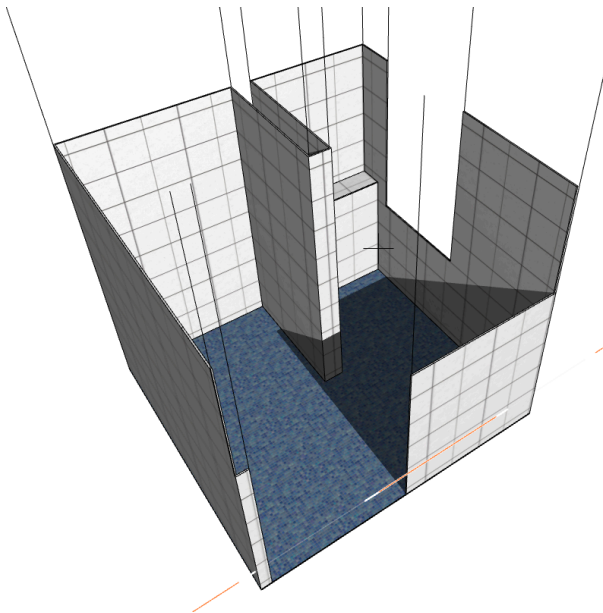


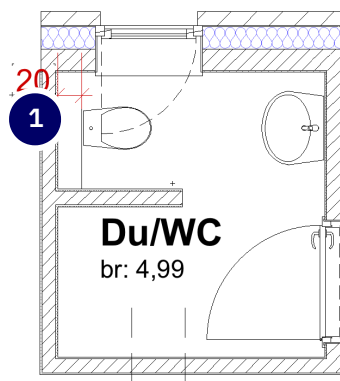
Abb. 01.1 · Ein Bad, vollständig gefliest: Bodenbelag und alle Wandflächen stammen aus einem einzigen platzierten Objekt.

Den Raum vorbereiten

Bevor das Zubehör aufgerufen wird, muss der Raum stehen – mit Sanitärobjekten, Vorwandinstallation und Raumstempel.

1 Raum anlegen

Legen Sie sich einen zu fliesenden Raum an mit platzierten Sanitärobjekten – jeweils um Fliesenstärke von der Wand abgerückt **1** –, mit platzierter Vorwandinstallation und mit platziertem Raumstempel.



2 Maße festlegen

Merken Sie sich die Höhe und Tiefe der Vorwand **2** und die Stärke des Fußbodenaufbaus. Legen Sie vorher die maximale Wandfliesenhöhe fest, z. B. auf O. K. Türzarge.

Abb. 02.1 · Grundriss mit platzierten Sanitärobjekten, Vorwandinstallation und Raumstempel.

1 Abstand zur Wand = Fliesenstärke

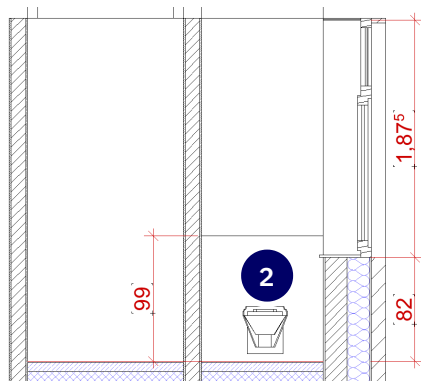


Abb. 02.2 · Schnitt durch den Raum: Vorwandhöhe, Fußbodenaufbau und maximale Fliesenhöhe ablesen.

2 Höhe der Vorwandinstallation

Das Raumzubehör aufrufen

Markieren Sie nun den Raumstempel und gehen Sie im Menü auf **Planung ▶ Planung Extras ▶ Raumzubehör ▶ Erstellen**.

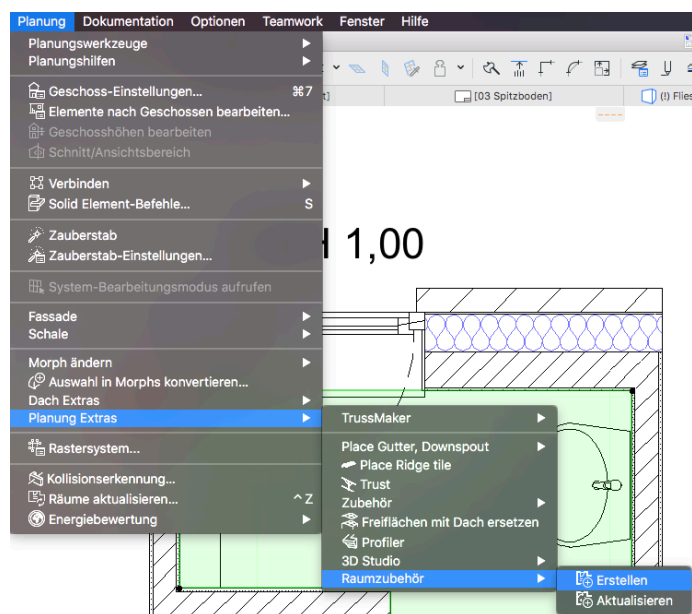


Abb. 02.3 · Der Weg im Menü: Planung ▶ Planung Extras ▶ Raumzubehör ▶ Erstellen. Der Raumstempel muss dabei markiert sein.

TIPP Ist der Menüpunkt „Raumzubehör“ nicht vorhanden, fehlt das Archicad-Zubehör-Add-on. Ohne dieses Add-on funktioniert nur die manuelle Platzierung.

Objekt wählen, dann umschalten

3 „Bodenzubehör“ wählen

Wählen Sie im nächsten Popup **Bodenzubehör** und darin das Objekt **b-prisma-fliesentool**. Klicken Sie zweimal auf OK.

4 Auf Editier-Modus schalten

Das Objekt ist zunächst als Dummy in Raumform platziert. Schalten Sie auf der ersten Seite im User Interface des markierten Objektes von **Zubehör-Modus** auf **Editier-Modus**.

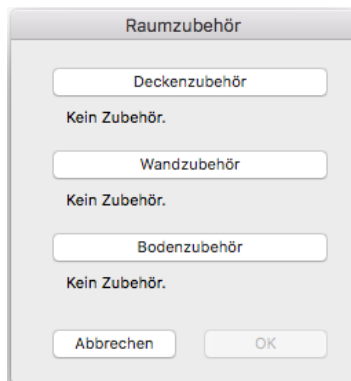


Abb. 02.4 · Der Dialog „Raumzubehör“ — hier führt der Weg über Bodenzubehör.

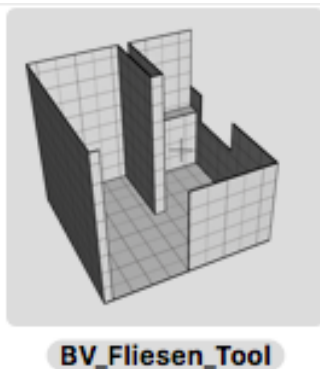


Abb. 02.5 · Das Objekt b-prisma-fliesentool in der Auswahlvorschau.

ACHTUNG

Mit dem Umschalten auf den Editier-Modus ist das Objekt voll editierbar, aber **nicht mehr als Raumzubehör verwendbar**. Ein späteres „Aktualisieren“ über das Raumzubehör greift dann nicht mehr.

Kleber, Fliese, Wandhöhe

Legen Sie nun die **Stärke von Kleber und Fliese** fest. Wenn z. B. die Estrichhöhe 17 cm beträgt und die Höhe Fertigfußboden 18 cm, dann muss die Summe der beiden Werte 1,0 cm sein.

Geben Sie die **Wandhöhe** an, welche die Fliesen maximal haben sollen, z. B. 2,165 m = O. K. Türzarge. Geben Sie noch die Höhe des Einsetzpunktes an, d. h. O. K. Estrich, in unserem Beispiel 17 cm.

The screenshot shows the 'Allgemeines' tab of the software's settings dialog. It features a tabbed interface with 'Öffnungen', 'Fliesen', '2D-Darst.', and 'Mat. + Schraf.'. The 'Zubehör-Modus' is selected with a checkmark, and the 'Editier-Modus' is also visible. Below the tabs, the text 'Derzeit ist Fliese und Kleber 1 homogenes Material' is displayed. Input fields are provided for 'Stärke Kleber' (0,50), 'Stärke Fliese' (0,50), and 'Wandhöhe gefliest' (200,00). A checkbox for '3D-Hilfslinien' is currently unchecked. At the bottom, there are two buttons: 'aktuell?' and 'Support'.

Abb. 03.1 · Erste Seite des Einstellungsdialogs: Umschalter Zubehör-/Editier-Modus, Stärke Kleber und Fliese, gefliestene Wandhöhe, 3D-Hilfslinien.

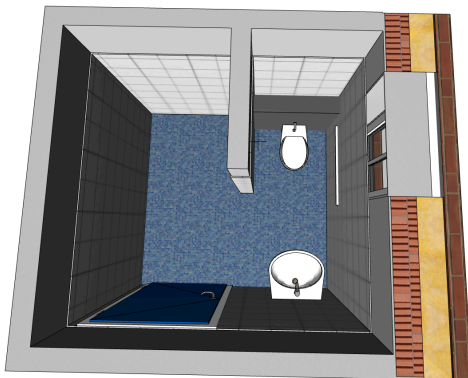


Abb. 03.2 · Nach dem Umschalten liegen Boden- und Wandfliesen im Raum — noch ohne Ausschnitte für Tür, Fenster und Vorwand.

HINWEIS Boden- und Wandfliese werden getrennt eingestellt: Stärke und Format der Bodenfliese sind unabhängig von denen der Wandfliese. Die Werte dafür stehen auf der Seite „Fliesen“, siehe Kapitel 07.

Rote und grüne Hotspots

Als Nächstes werden die Ausschnitte für Tür, Fenster und Vorwand sowie die Vorwandverfliesung angelegt.

Im Grundriss sehen Sie bei aktiviertem Objekt eine Reihe beweglicher Fangpunkte. Die mit rotem Pfeil markierten **1** sind die Eckpunkte der bestehenden Raumgeometrie, die mit grünen Pfeilen markierten „Zwischen-Hotspots“ **2** erlauben es, manuell weitere Eckpunkte einzufügen.

Jedes Bewegen der roten Hotspots verändert die Eckpunkte der bestehenden Raumgeometrie. Jedes Verschieben der grünen Hotspots fügt neue Eck- bzw. Zwischenpunkte ein, wodurch die grünen Hotspots selber zu roten werden und zwischen diesen automatisch neue grüne entstehen.

Um die Ausschnitte für Fenster, Türen und Vorwand anlegen zu können, müssen die Wandfliesen mit Hilfe der grünen Hotspots in **Segmente** geteilt werden. Dadurch kann man die Höhen der Wandfliesen in den jeweiligen Segmenten unterschiedlich anpassen und Ausschnitte anlegen.

Wir ziehen dazu an die Kanten der Fensterlaibungen, die Außenkanten der Türzarge und die Vorderkante des Vorwandkastens jeweils grüne Hotspots.

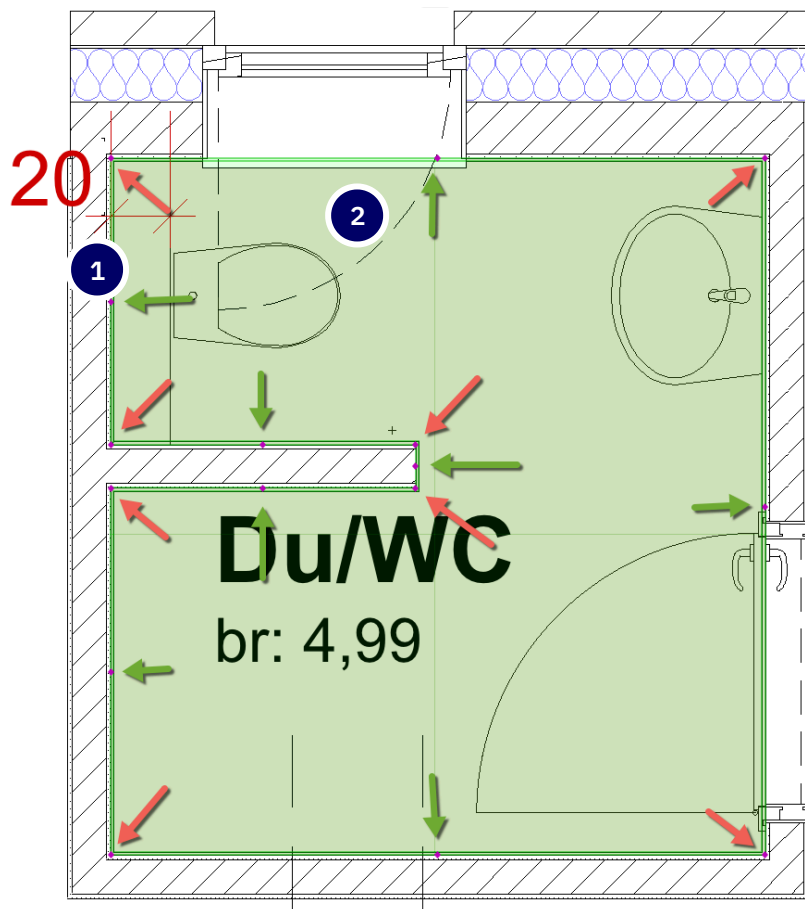


Abb. 04.1 · Die beweglichen Fangpunkte des Objektes im Grundriss.

1 Rot: Eckpunkte der Raumgeometrie

2 Grün: Zwischen-Hotspots zum Einfügen

Die neuen Punkte sitzen

Nach dem Ziehen sieht der Grundriss so aus — die blau markierten Hotspots sind die neu angelegten.

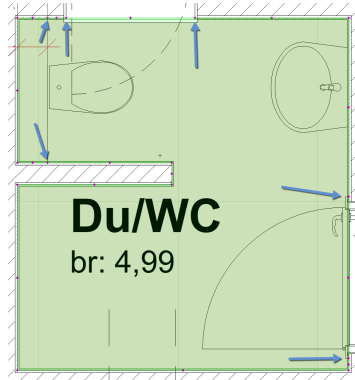


Abb. 04.2 · Blau markiert: die neu eingefügten Punkte an Fensterlaibung, Türzarge und Vorderkante des Vorwandkastens. Jeder Punkt teilt die Wandfliesen in einen weiteren Abschnitt.

Zur Verdeutlichung der Abschnitte kann man auf Seite 1 des User Interface die **3D-Hilfslinien** aktivieren. Sie zeigen die Trennebenen zwischen den Wandabschnitten im 3D-Fenster an.

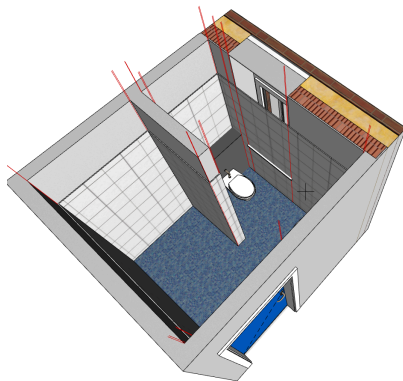


Abb. 04.3 · Dieselbe Situation in 3D mit eingeschalteten Hilfslinien: Jede senkrechte Linie markiert die Grenze zwischen zwei Wandabschnitten.

TIPP Die Hilfslinien sind reine Bildschirmhilfe. Der Stift lässt sich neben dem Schalter einstellen, damit sie sich vom Modell abheben.

Drei Hotspots je Abschnitt

Zum Ändern der Wandabschnittshöhen, zum Anlegen von Öffnungen und zum Erzeugen von Einbauten gibt es je Abschnitt drei Hotspots.

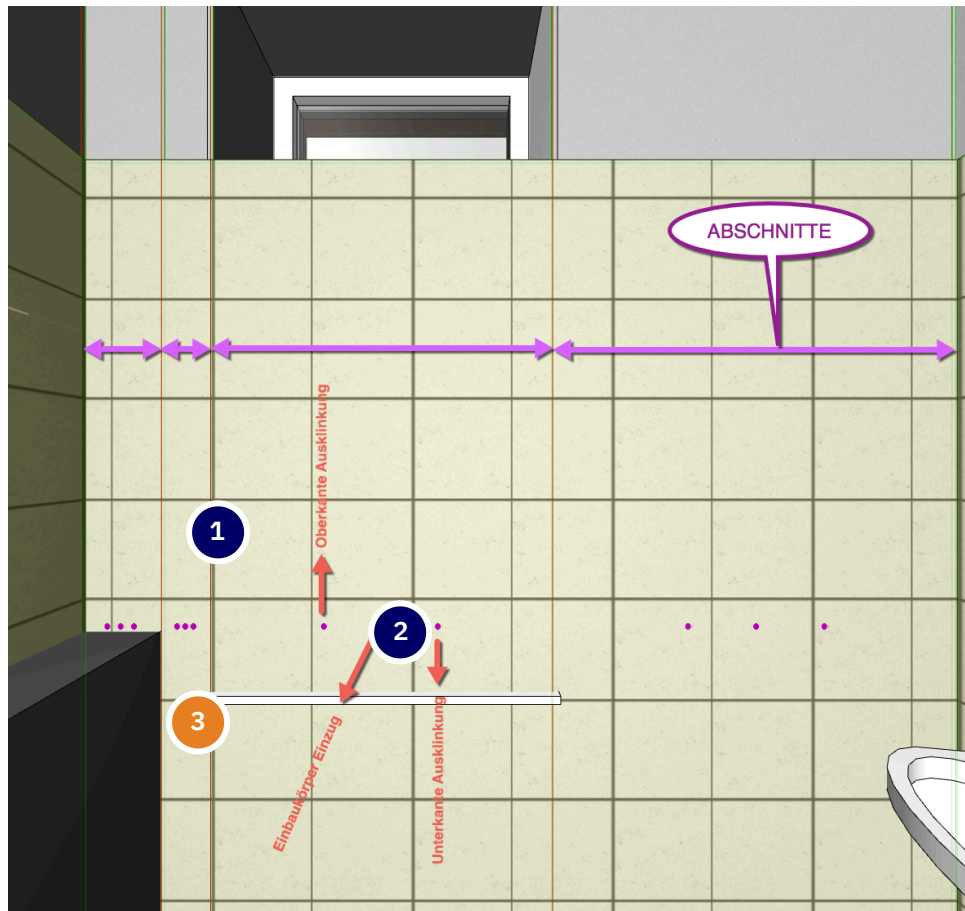


Abb. 05.1 · Die Wandabschnitte und ihre Hotspots. Der Doppelpfeil oben zeigt die Grenzen der einzelnen Abschnitte.

1 Oberkante Ausklinkung — nach oben ziehen erzeugt oberhalb eine Öffnung

2 Unterkante Ausklinkung — nach unten ziehen erzeugt unterhalb eine Ausklinkung

3 Einbaukörper Einzug — in den Raum hineinziehen erzeugt eine Vorwand

Im obigen Bild muss für das Fenster der linke Hotspot nach oben gezogen werden bis O. K. Fliesen, der rechte nach unten bis U. K. Fensterbank. Für das Freistellen der Fliesen hinter der Vorwand an der Fensterseite muss der rechte Hotspot nach unten auf 0,0 (= OKFF) gezogen werden. Die Oberkante kann bei 1,00 m bleiben, da in diesem Beispiel OKFF Vorwand = 1,00 ist.

Vorwand, Seitenwände, Wanne

Auf der WC-Seite wird der **mittlere Hotspot** 20 cm in den Raum hineingezogen. So entsteht eine Vorwandverkleidung mit Front und Deckel.

Seitenverkleidungen von Vorwandkästen sind optional möglich: Sie können jeweils einzeln aktiviert werden, indem man die Hotspots an deren Außenkante auf der Oberseite bis zu den äußeren Ecken zieht.

Zum Einfliessen einer **Wanne** benötigt man den Deckel nicht. Diesen deaktiviert man, indem man den Hotspot auf der Oberseite des Deckels genau im Zentrum bis zur Wand zieht.

Um die Fliesen **hinter der Vorwand** zu deaktivieren, legt man eine Öffnung wie bei den Seitenwänden an, geht aber auf -1,00 cm (Fliesenstärke): Dadurch wird zusätzlich der Fliesenboden ausgespart. Bei 0,00 wird er nicht ausgespart.

Jetzt geht man weiter so vor, dass man die linke Wand neben der Vorwand von Fliesen freistellt und schließlich die Tür ebenfalls freistellt.

Zusätzlich kann man bei jedem Wandabschnitt separat die Oberkante der Wandfliesen mit einem Hotspot nach unten ziehen.

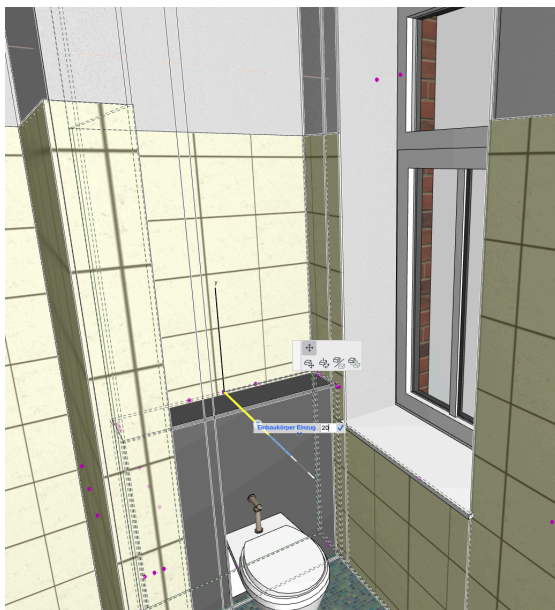


Abb. 05.2 · Der Hotspot „Einbaukörper Einzug“ beim Ziehen: Die Vorwand entsteht als Körper mit Front und Deckel, die Wandfliesen dahinter werden ausgespart.

Die Hotspots am Vorwandelement

Ist die Vorwand angelegt, sitzen an ihren Kanten sechs Hotspots. Jeder steuert eine eigene Eigenschaft.

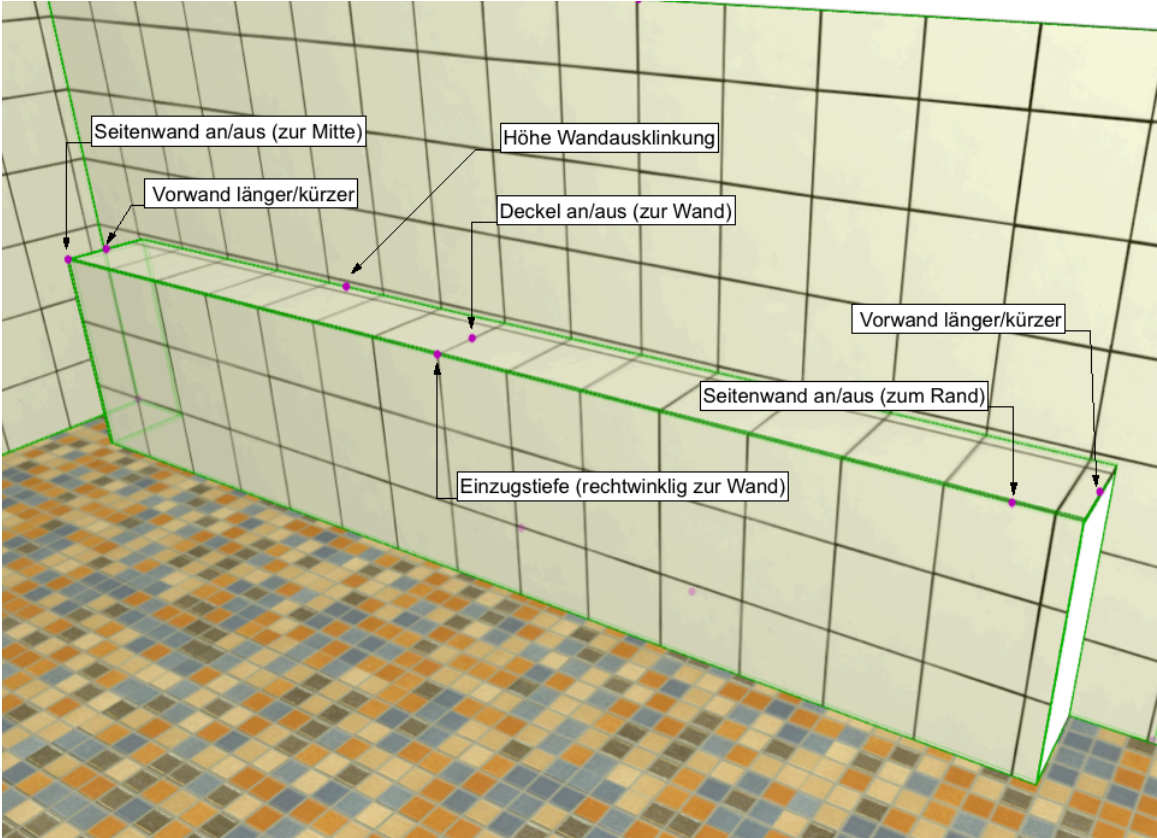


Abb. 06.1 · Alle Hotspots am Vorwandelement mit ihren Beschriftungen aus dem Objekt. Die grüne Kontur zeigt den Vorwandkörper.

OBERSEITE

Seitenwand an/aus (zur Mitte)	links
Seitenwand an/aus (zum Rand)	rechts
Deckel an/aus (zur Wand)	Mitte

KANTEN

Vorwand länger/kürzer	beidseitig
Höhe Wandausklindung	oben
Einzugstiefe (rechtwinklig zur Wand)	Front

TIPP Die Beschriftungen erscheinen in Archicad direkt am Hotspot, sobald der Mauszeiger darauf steht — das Bild oben zeigt sie alle gleichzeitig.

Formate, Verband und Fugen

Alles zum Fliesenbild steht auf der Dialogseite „Fliesen“ — links die Maße, rechts Materialien und Schraffuren.

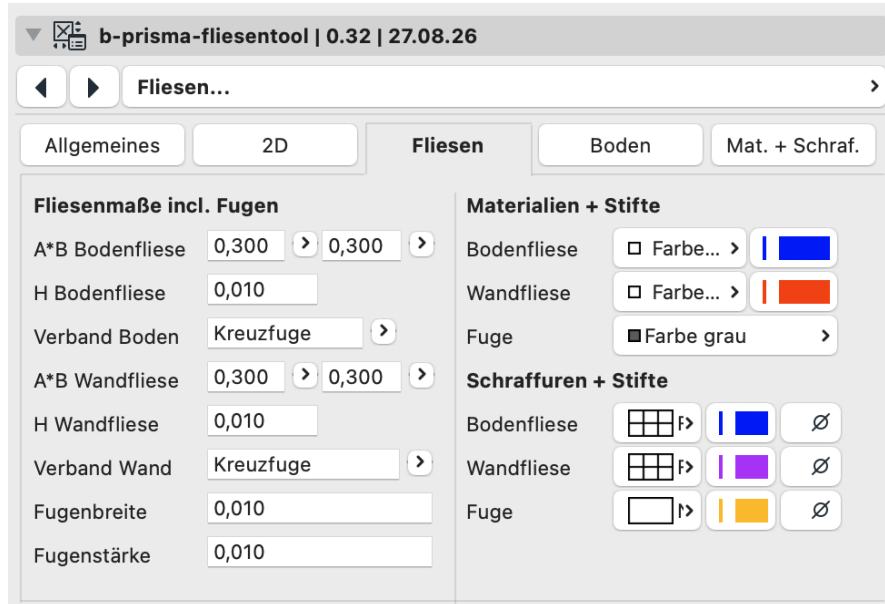


Abb. 07.1 · Die Seite „Fliesen“: Boden- und Wandfliese werden getrennt eingestellt, Fugenbreite und Fugenstärke gelten für beide.

Maße

- **A*B** ist das Rastermaß der Fliese — Fugenbreite eingeschlossen. Bei 30 × 30 cm Fliese und 1 cm Fuge tragen Sie 0,300 ein, nicht 0,290.
- **H** ist die Fliesenstärke. Sie geht zusammen mit der Kleberstärke in den Aufbau ein (Kapitel 03).
- **Fugenbreite** und **Fugenstärke** gelten für Wand und Boden gemeinsam; die Stärke bestimmt, wie weit die Fuge zurückspringt.

Verband

- **Kreuzfuge** setzt die Fliesen auf Stoß, die Fugen laufen durch.
- **Verband** versetzt jede zweite Reihe um eine halbe Fliese.
- Beim Boden erscheint neben der Auswahl ein zusätzlicher Schalter, der den Verband um 90° dreht.

Material und Schraffur

- Bodenfliese, Wandfliese und Fuge werden getrennt eingestellt — oben Oberfläche und 3D-Stift, darunter dieselbe Dreiteilung für den Schnitt.

TIPP Sitzt das Raster nicht wie gewünscht, verschieben Sie den Fugenursprung des betreffenden Abschnitts per Hotspot, statt die Maße zu verändern — so bleibt das Fliesenformat korrekt.

Lieferumfang, Installation, Lizenz

Lieferumfang und Installation

b-prisma-fliesentool wird als **LCF-Datei** (Library Container File) ausgeliefert. Sie enthält die komplette Bibliothek: das Bibliothekselement `b-prisma-fliesentool`.

Laden Sie die LCF-Datei über den **Bibliothekenmanager** (Ablage > Bibliotheken und Objekte > Bibliothekenmanager) in Ihr Projekt — alles ist in einer Datei zusammengefasst, es kann nichts verloren gehen.

System-Voraussetzungen

Das vorliegende Objekt funktioniert ab **Archicad 27** aufwärts, unter Windows und macOS.

Sprachversionen

b-prisma-fliesentool wird in einer deutschen Fassung ausgeliefert. Weitere Sprachversionen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Update-Check

Bitte benutzen Sie den Button „**aktuell?**“ auf der ersten Seite des Einstellungsdialogs. Sie gelangen auf eine Webseite, die prüft, ob Sie die aktuelle Version besitzen. Alle Updates sind für nachgewiesene Erwerber des Objektes kostenfrei — schicken Sie das dort zu findende Formular ab, und Sie erhalten die aktuellste Version.

AUSSCHLÜSSE UND LIZENZ

Diese Software wird geliefert „wie sie ist“. Das Bibliothekselement wurde umfassend getestet, jedoch übernimmt b-prisma keine Gewährleistung für möglichen Datenverlust, Datenbeschädigung oder Hardwarebeschädigung und sonstige Schäden (einschließlich Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder von Daten oder aus anderem finanziellen Verlust).

Dieses Objekt ist keine Freeware. Seien Sie bitte so fair und geben Sie es nicht an Dritte weiter. Mit einer erworbenen Lizenz können Sie aber an beliebig vielen Rechnern in Ihrem Büro oder zu Hause arbeiten.

FRAGEN UND ANREGUNGEN

Fragen und Anregungen sind überaus willkommen — als GDL-Programmierer erfahre ich gerne, wie Sie das Objekt nutzen und welche Einschränkungen oder Verbesserungswünsche es gibt.

Schreiben Sie mir gerne eine E-Mail an: **25@b-prisma.de**

Was sich geändert hat

Jede Zeile nennt das betroffene Kapitel.

0.10

27.08.2026

AKTUELL

- ERSTAUSGABE

Boden- und Wandfliesen eines Raumes in einem Objekt, manuell oder als Raumzubehör platzierbar.
- NEU · 04

Wandflächen über Zwischen-Hotspots in beliebig viele Abschnitte teilbar, je Abschnitt eigene Oberkante.
- NEU · 05

Ausklinkungen für Tür und Fenster, Vorwandkörper mit Front, Deckel und wahlweise Seitenwänden, Verkleidung von Fensterlaibungen.
- NEU · 07

Einzelfliesen für Wand und Boden mit eigenen Formaten, wahlweise als Kreuzfuge oder im Verband; Fugen frei einstellbar.
- NEU · 07

Fugenursprung jedes Fliesenabschnitts per Hotspot verschiebbar; Randfugen je Seite einzeln zuschaltbar.
- NEU · 07

Materialien, Schraffuren und Stifte je Bauteil getrennt einstellbar.
- NEU · 03

Der Darstellungsstand wird je Platzierung mitgeführt: Ein Update ändert bestehende Platzierungen nicht ungefragt.

SO ERKENNEN SIE UPDATES

- NEU

im Inhaltsverzeichnis am Kapitel
- NEU 0.10

Kasten am Kapitel- bzw. Abschnittsanfang
- NEU · 03

Zeile hier, mit Kapitelnummer zum Nachlesen
- HIST

Griffregister-Reiter dieser Seite

SUPPORT

Versionscheck und Supportanfrage direkt aus dem Einstellungsdialog, Seite 1 des User Interface. Oder per Mail an 25@b-prisma.de.

DIESES HANDBUCH

Deutsche Fassung, Version 0.10, Stand 27.08.2026. Weitere Sprachversionen auf Anfrage.